

**Niederschrift der 20. Sitzung des Kreistages (5. Wahlperiode) am 27.03.2019 -
öffentlicher Teil**

Datum: 27.03.2019

Zeit: 14:00 Uhr –18:17 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Uckermark in Prenzlau, Karl-Marx-Straße 1, Plenarsaal

Anwesende Kreistagsmitglieder:

Landrätin

Frau Karina Dörk Landrätin

SPD/BVB-Fraktion

Herr Mike Bischoff	SPD/BVB	bis 16:03 Uhr
Herr Frank Bretsch	SPD/BVB	
Herr Burkhard Fleischmann	SPD/BVB	bis 17:58 Uhr
Frau Elke Grunwald	SPD/BVB	
Herr Christian Hartphiel	SPD/BVB	
Frau Astrid Hirschfelder	SPD/BVB	
Frau Susan Jahr	SPD/BVB	
Frau Bianca Karstädt	SPD/BVB	bis 17:28 Uhr
Herr Uwe Neumann	SPD/BVB	
Herr Uwe Schmidt	SPD/BVB	
Herr Dr. Wolfgang Seyfried	SPD/BVB	
Herr Sebastian Tattenberg	SPD/BVB	
Herr Olaf Theiß	SPD/BVB	

CDU-Fraktion

Herr Wolfgang Banditt	CDU	
Herr Dr. Hans-Otto Gerlach	CDU	
Herr Reinhold Klaus	CDU	
Herr Jens Koeppen	CDU	bis 16:03 Uhr
Herr Volkhard Maaß	CDU	
Frau Eva-Maria Meister	CDU	
Herr Josef Menke	CDU	bis 16:53 Uhr
Herr Andreas Meyer	CDU	
Herr Thomas Neumann	CDU	
Herr Tobias Schween	CDU	bis 17:42 Uhr
Herr Andreas Sommerschuh	CDU	bis 16:03 Uhr
Herr Manfred Suhr	CDU	
Herr Bernd Zimdars	CDU	bis 17:47 Uhr

Fraktion DIE LINKE

Frau Sieglinde Knudsen	DIE LINKE	
Herr Axel Krumrey	DIE LINKE	
Herr Heiko Poppe	DIE LINKE	
Herr Reiner Prodöhl	DIE LINKE	
Herr Günter Tattenberg	DIE LINKE	
Herr Egon Ulrich	DIE LINKE	bis 17:09 Uhr
Frau Evelin Wenzel	DIE LINKE	

FDP-Fraktion

Herr Jürgen Dräger	FDP	
Herr Dr. Alexander Genschow	FDP	bis 15:16 Uhr
Herr Gerd Regler	FDP	
Herr Klaus Scheffel	FDP	bis 16:03 Uhr

Fraktion Grüne/RdUM

Frau Birgit Bader	Grüne/RdUM
Herr Bernd Hartwich	Grüne/RdUM
Herr Dr. Gernot Schwill	Grüne/RdUM

Fraktion Bauern-Ländlicher Raum

Herr Rainer Korrman	BLR
Herr Achim Rensch	BLR

NPD

Herr Sven Gläsemann	NPD
Herr David Weide	NPD

Verwaltung

Herr Bernd Brandenburg	1. Beigeordneter
Herr Henryk Wichmann	2. Beigeordneter
Herr Karsten Stornowski	3. Beigeordneter
Herr Jörg Brämer	Büroleiter Landrätin

Schriftführerin

Frau Michaela Felgener	Büro des Kreistages
------------------------	---------------------

Abwesende Kreistagsmitglieder:**SPD/BVB-Fraktion**

Herr Sebastian Finger	SPD/BVB	entschuldigt
Herr Herbert Heinemann	SPD/BVB	entschuldigt

CDU-Fraktion

Herr Siegfried Schön	CDU	entschuldigt
----------------------	-----	--------------

Fraktion DIE LINKE

Herr Gerhard Rohne	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Madlen Bismar	DIE LINKE	entschuldigt

Fraktion Bauern-Ländlicher Raum

Herr Jürgen Mittelstädt	BLR	entschuldigt
-------------------------	-----	--------------

zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Seyfried begrüßt die Mitglieder des Kreistages, die Landrätin Frau Dörk, den 1. Beigeordneten Herrn Brandenburg, den 2. Beigeordneten Herrn Wichmann, den 3. Beigeordneten Herrn Stornowski, die anwesenden Amtsleiterinnen und Amtsleiter und weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises, die Presse sowie die Gäste.

Herr Seyfried teilt mit, dass 45 Mitglieder des Kreistages anwesend sind und der Kreistag somit beschlussfähig ist.

Herr Dr. Seyfried informiert, dass Herr Henryk Wichmann mit Wirkung vom 2. Februar 2019 auf seinen Sitz im Kreistag verzichtet hat.

Die in der Reihenfolge der Stimmzahlen nächstfolgende Ersatzperson der Partei CDU im Wahlkreis 4, Frau Eva-Maria Meister, hat die Wahl angenommen. Der Sitz im Kreistag ging mit Wirkung vom 4. Februar 2019 auf Frau Eva-Maria Meister über.

Herr Dr. Seyfried bittet Frau Meister zur Verpflichtung zur Wahrnehmung der Aufgaben als Abgeordnete des Kreistages Uckermark gemäß § 8 Hauptsatzung des Landkreises Uckermark nach vorn.

Herr Dr. Seyfried spricht:

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrzunehmen, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Brandenburg und die Gesetze zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle des Landkreises zu erfüllen.“

Frau Meister antwortet:

„Ich verpflichte mich.“

zu TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Herr Dr. Seyfried teilt mit, dass die Tagesordnung zur heutigen Sitzung allen Kreistagsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist.

zu TOP 2.1: Anträge zur Tagesordnung

Aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs schlägt Herr Dr. Seyfried vor, die Anträge AN/055/2019 (Finanzierung der Freien Wohlfahrtspflege: höhere Zuschüsse für Tafeln und Schuldnerberatungsstellen) und AN/056/2019/2 (Aufstockung der Mittel für niedrigschwellige Maßnahmen zum strukturellen Ausbau von Frühen Hilfen im Landkreis Uckermark) unter TOP 15.2 (Entwurf der Haushaltssatzung 2019/2020) gemeinsam mit den Änderungsanträgen zum Haushalt 2019/2020 abzuhandeln.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 2.1.1: Änderung des Briefkopfes der Kreisverwaltung Uckermark
Vorlage: AN/049/2019
Weide, David

„Der Kreistag stimmt der Aufnahme des Antrages AN/049/2019 in die Tagesordnung zu.“

Abstimmungsergebnis: Nein: mehrheitlich

zu TOP 2.1.2: Bau eines Radweges zwischen Schwedt/Oder und Passow entlang der Bundesstraße 166
Vorlage: AN/068/2019
Weide, David

„Der Kreistag stimmt der Aufnahme des Antrages AN/068/2019 in die Tagesordnung zu.“

Abstimmungsergebnis: Nein: mehrheitlich

Herr Dr. Seyfried unterbreitet den Vorschlag, einen zusätzlichen TOP 22 „Rückblick 2014-2019“ der Tagesordnung hinzuzufügen, in dessen Rahmen die Möglichkeit für Danksagungen besteht und eine Verabschiedung der Kreistagsabgeordneten erfolgen soll, die sich nicht erneut zur Wahl stellen.

Der Kreistag stimmt der so geänderten Tagesordnung (öffentlicher Teil) zu.

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

Die Sitzung hat somit folgende Tagesordnung im öffentlichen Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
 - 2.1 Anträge zur Tagesordnung
 - 2.1.1 Änderung des Briefkopfes der Kreisverwaltung Uckermark
AN/049/2019
Herr David Weide
 - 2.1.2 Bau eines Radweges zwischen Schwedt/Oder und Passow entlang der

Bundesstraße 166
AN/068/2019
Herr David Weide

3. Bestätigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Kreistages (5. Wahlperiode) am 05.12.2018 - öffentlicher Teil
071/2019
4. Informationen
 - 4.1 Rechtsextremistische Gefahren im Landkreis Uckermark
5. Einwohnerfragestunde
6. Aktuelle Stunde
 - 6.1 Bericht der Landrätin
 - 6.2 Aussprache zum Bericht
7. Anfragen aus dem Kreistag
 - 7.1 Asylsituation im Landkreis Uckermark
AF/042/2019
Herr David Weide
 - 7.2 Briefkopf der Kreisverwaltung Uckermark
AF/043/2019
Herr David Weide
 - 7.3 Fachärzte in der Uckermark
AF/044/2019
Herr David Weide
 - 7.4 Jobcenter in Schwedt/Oder
AF/045/2019
Herr David Weide
 - 7.5 Öffnungszeiten der Kreisverwaltung Uckermark
AF/046/2019
Herr David Weide
 - 7.6 Wasserschutzgebiet für die Trinkwasserbrunnen in Hardenbeck (Boitzenburger Land)
AF/062/2019
Frau Birgit Bader
 - 7.7 Ausgleichsmaßnahmen für die 2012 genehmigte Legehennenanlage in Hardenbeck
AF/063/2019
Frau Birgit Bader
 - 7.8 Fragen zum Bericht in der MOZ vom 08.03.2019: Land will Straßen loswerden
AF/065/2019
Herr Dr. Hans-Otto Gerlach
8. Anträge an den Kreistag
 - 8.1 Bildung eines Nahverkehrsbeirates Uckermark
AN/052/2019
Fraktion Grüne/RdUM
 - 8.2 Neubesetzung eines Mitglieds im Kreisausschuss
AN/054/2019
CDU-Fraktion
 - 8.5 Benennung des Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Regionalentwicklung

- AN/057/2019
SPD/BVB-Fraktion
- 8.6 Benennung von Frau Bianca Karstädt als stellv. Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit
AN/058/2019
SPD/BVB-Fraktion
- 8.7 Benennung von Frau Bianca Karstädt als Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
AN/059/2019
SPD/BVB-Fraktion
- 8.8 Wahl eines neuen Mitglieds für den Kreisausschuss
AN/060/2019
SPD/BVB-Fraktion
- 8.9 Überprüfung der Bemessungsgrundlage für den Zuschuss nach § 16 Abs. 2 KitaG und Qualitätsoffensive Kita in der Uckermark starten
AN/061/2019
CDU-Fraktion
- 8.10 Trinkwasserschutzgebiet Hardenbeck
AN/064/2019
Fraktion Grüne/RdUM
9. Weitere Reihenfolge der allgemeinen Stellvertretung der Landrätin
BV/019/2019
10. Benennung des künftigen hauptamtlichen Integrationsbeauftragten des Landkreises Uckermark
BV/028/2019
11. Bestellung von Frau Beate Schauer und Frau Manuela Gutenschwager zu Prüferinnen im Rechnungsprüfungsamt
BV/001/2019
12. Aufhebung der Satzung über Dienstaufwandsentschädigungen für kommunale Wahlbeamte des Landkreises Uckermark
BV/047/2019
13. Gewährung einer Dienstaufwandsentschädigung für die Landrätin und die Beigeordneten
BV/039/2019
14. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im IV. Quartal 2018
BR/002/2019
15. Entwurf der Haushaltssatzung 2019/2020
- 15.1 Einwendungen der Gemeinden Berkholz-Meyenburg, Mark Landin, Passow, Pinnow und Schöneberg gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Uckermark für die Jahre 2019/2020
BV/050/2019
- 15.2 Entwurf der Haushaltssatzung 2019/2020
BV/022/2019
Änderung des Stellenplans 2019 im Produktbereich 26310 (Kreismusikschule Uckermark)
ÄA/0043/2019/1
Fraktion DIE LINKE
Änderung des Haushaltes 2019/2020 und Aufstockung der Mittel für niedrigschwellige Maßnahmen zum strukturellen Ausbau von Frühen

Hilfen (Produkt 36750) im Landkreis Uckermark

ÄA/0042/2019/1

Fraktion DIE LINKE

Finanzierung der Freien Wohlfahrtspflege: höhere Zuschüsse für Tafeln und Schuldnerberatungsstellen

AN/055/2019

Fraktion DIE LINKE

Aufstockung der Mittel für niedrigschwellige Maßnahmen zum strukturellen Ausbau von Frühen Hilfen im Landkreis Uckermark

AN/056/2019/2

Fraktion DIE LINKE, SPD/BVB-Fraktion

16. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben nach dem SGB XII, dem SGB XI und dem SGB IX
BV/031/2019/2
17. Jobcenter Uckermark - Jahresbericht 2018
BR/037/2019
18. Weiterreichende Unterstützung der anerkannten Musik- und Kunstschulen im Landkreis Uckermark ab dem Jahr 2019
BR/048/2019
19. Vergabe der Fördermittel über 2.500,00 € im Bereich Kultur 2019
BV/023/2019/1
20. Neufassung der Richtlinie des Kulturfonds des Landkreises Uckermark
BV/024/2019
21. Terminplanung 2019 für Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse
BR/016/2019
22. Rückblick 2014-2019

**zu TOP 3: Bestätigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Kreistages (5. Wahlperiode) am 05.12.2018 - öffentlicher Teil
Vorlage: 071/2019**

Herr Dr. Seyfried informiert, dass innerhalb der vorgegebenen Frist keine Einwendungen gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Kreistages (5. Wahlperiode) am 05.12.2018 - öffentlicher Teil eingegangen sind und die Niederschrift damit als bestätigt gilt.

zu TOP 4: Informationen

Herr Dr. Seyfried teilt mit, dass alle offenen Aufträge an die Verwaltung, die sich aus der 19. Sitzung des Kreistages am 05.12.2018 – öffentlicher Teil – ergeben haben, zwischenzeitlich bis auf die Beschlussvorlage BV/198/2018/1 (Radweg Berlin – Stettin, Abschnitt Staffelde – Grenzübergang Rosow) abgearbeitet wurden.

Bezüglich des Umsetzungsstandes der BV/198/2018/1 erläutert Herr Dr. Seyfried, dass der Landkreis Uckermark der Gemeinde Mescherin über das Amt Gartz (Oder) ein Vertragsangebot unterbreitet hat.

Am 12.03.2019 hat der Begleitausschuss der Pomerania positiv über den Fördermitelantrag entschieden. Die Gemeinde Mescherin wird im April 2019 in der Gemeindevereinerstzung über den Vertrag zur gemeinsamen Finanzierung der Maßnahme abstimmen.

zu TOP 4.1: Rechtsextremistische Gefahren im Landkreis Uckermark

Herr Frank Nürnberger, Leiter des Verfassungsschutzes Brandenburg, hält seinen Vortrag zum Thema „Rechtsextremistische Gefahren im Landkreis Uckermark“.

Herr Nürnberger teilt zu Beginn seiner Ausführungen mit, dass im Landkreis Uckermark ein veritables Problem hinsichtlich des Rechtsextremismus vorherrscht.

Er erläutert, dass die Zahlen in der politisch motivierten Kriminalität von 2017 bis 2018 rückläufig waren. Die Zahlen in der rechtsextremistischen Kriminalität im Land Brandenburg sind jedoch um 5 % gestiegen. Ein deutlicher Anstieg ist insbesondere im Landkreis Uckermark zu verzeichnen.

Eine der zentralen Figuren des Rechtsextremismus im Landkreis Uckermark ist Herr Matthias Fischer, Mitglied in der rechtsextremistischen Kleinpartei „Der III. Weg“. Die Partei „Der III. Weg“ ist gekennzeichnet durch ihr an dem der NSDAP orientierten Programm, Nationalismus, Rassismus sowie Antisemitismus. Die Partei versucht auf verschiedenen Wegen, u.a. durch Sammel- und Spendenaktionen, Mitglieder anzuwerben. Gewaltorientiert ist die Partei bisher nicht besonders aufgefallen.

Die NPD mit ca. 300 Mitgliedern im Land Brandenburg fällt zunehmend in den Hintergrund, u.a. bedingt durch den Aufstieg der AfD.

Herr Nürnberger informiert, dass in der rechtsextremen Szene lediglich ca. ein Drittel in Parteien und Vereinigungen organisiert ist, während zwei Drittel frei und unabhängig agieren.

Herr Nürnberger warnt, dass Rechtsextremisten und Neonazis unterschiedliche Wege nutzen, in verschiedenen Gebieten rechtsextremistische Strukturen zu bilden und unvorsichtige und verführbare Personen in ihren Kreis zu ziehen. Es hat daher oberste Priorität, die Bildung solcher Strukturen zu verhindern, da ein Intervenieren schwieriger wird, je fester sich diese Strukturen bereits etabliert haben.

Im Anschluss zum Vortrag bedankt sich Herr Banditt bei Herrn Nürnberger und merkt an, dass eine besondere Gefahr im Umgang mit dem Rechtsextremismus darin liegt, dass dieser nicht ernst genug genommen wird und daher eine Bildung rechtsextremistischer Strukturen leicht fällt. Er weist weiterhin auf die Arbeit der Kirchenkreise hin, die sich maßgeblich an Aktionen gegen den Rechtsextremismus beteiligen.

zu TOP 5: Einwohnerfragestunde

Frau Wilgard Suhr, Diplom-Musikpädagogin an der Kreismusikschule in Prenzlau, ist seit dem Jahr 2004 als freiberufliche Honorarkraft tätig. Sie teilt mit, dass ihr Honorar weit unter ihrem Gehalt als Festangestellte von vor 15 Jahren liegt. Der Unterschied zwischen Honorarkräften und Festangestellten im Hinblick auf das Einkommen ist enorm. Frau Suhr fragt, wann der Kreistagsbeschluss aus dem Jahr 2017 bezüglich der Erhöhung des Entgeltes um 10 Euro pro Unterrichtsstunde umgesetzt wird.

Die Landrätin teilt mit, dass ein Prüfauftrag hinsichtlich der finanziellen Unterstützung der Musikschulen vorliegt, der in der Entwicklung konkreter Unterstützungsformen

noch im Jahr 2019 münden soll. Die Landrätin sagt eine schriftliche Beantwortung der Frage innerhalb der nächsten vier Wochen zu.

Herr Müller-Niedermaier, wohnhaft in Hardenbeck, Boitzenburger Land, fragt wie es gerechtfertigt ist, dass im Trinkwasserschutzgebiet in Hardenbeck eine Legehennenanlage betrieben wird, obwohl eine solche Nutzung des Gebietes untersagt ist. Er fragt weiterhin, warum keine vom Gesetzgeber vorgesehene vorläufige Anordnung zum Schutz des Trinkwassers nach dem Wasserhaushaltsgesetz erlassen wurde. Er fragt, ob die Landrätin darüber Kenntnis hat, dass in einer Antwort zu einer Anfrage zum Trinkwasserschutzgebiet der 3. Beigeordnete Herr Stornowski argumentierte, dass vor dem Einschreiten durch den Landkreis zunächst eine Verschlechterung des Trinkwassers abzuwarten ist. Zuletzt fragt Herr Müller-Niedermaier, ob die Landrätin Kenntnis davon hat, dass durch ein ortsansässiges Unternehmen ein Bauantrag auf Errichtung eines Gärrestbehälters unmittelbar am Rand des Trinkwasserschutzgebietes gestellt wurde.

Die Landrätin teilt mit, dass das diesbezügliche Verfahren noch nicht abgeschlossen ist und gegenwärtig keine Beeinträchtigungen des Trinkwassers durch die Legehennenanlage ersichtlich sind. Sie sagt eine tiefergehende schriftliche Beantwortung zu.

Herr Robert Niebach, Geschäftsführer der CCP GmbH aus Wallmow, teilt mit, dass durch den seit Jahren in Wallmow anhaltenden Schwerlastverkehr bereits starke Schäden an Gebäuden verursacht wurden. Er fragt, warum die Kreisverwaltung die Richtlinie „Bauen in Ortsdurchfahrten – Haftungsrisiken der öffentlichen Hand gegenüber Anliegern benachbarter Grundstücke“ des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg, die in einem solchen Fall anzuwenden sei, unberücksichtigt lässt.

Die Landrätin informiert, dass die von Herrn Niebach angesprochenen Regularien nur im Falle des Bauens zum Tragen kommen, jedoch in Wallmow im Moment nicht gebaut wird. Sie teilt weiterhin mit, dass diese Thematik bereits umfassend in der Verwaltung untersucht und in diesem Rahmen bereits mehrfach Rücksprache mit unterschiedlichen Stellen, wie dem Landesstraßenbaubetrieb, gehalten wurde. Die Verwaltung nimmt das Thema sehr ernst und arbeitet intensiv an einer entsprechenden Lösung.

zu TOP 6: Aktuelle Stunde

Herr Dr. Seyfried bittet die Landrätin um ihren Bericht.

zu TOP 6.1: Bericht der Landrätin

Die Landrätin bedankt sich zunächst bei den Kreistagsabgeordneten für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit in der 5. Wahlperiode.

Sie nimmt Bezug auf die von der Landesregierung geplante Kreisgebiets- und Verwaltungsstrukturreform und merkt an, dass der Umgang mit diesem Projekt die zentrale Herausforderung für den Landkreis Uckermark in der vergangenen Wahlperiode darstellte.

Ein weiterer Meilenstein war die Konsolidierung des Kreishaushaltes. Ab dem Jahr 2011 ist es dem Landkreis Uckermark gelungen, dauerhaft positive Jahresergebnisse zu erzielen. Ab dem Jahr 2015 ist darüber hinaus eine Inanspruchnahme von Kassenkrediten nicht mehr erforderlich gewesen.

Mit der Aufstellung des Nachtragshaushaltes 2018 konnte eine signifikante Senkung des Hebesatzes der Kreisumlage auf 41 % erreicht werden. Der Doppelhaushalt 2019/2020 wurde mit einem Hebesatz der Kreisumlage für 2019 und 2020 von einheitlich 42 % aufgestellt.

Ebenfalls eine zentrale Angelegenheit der letzten Jahre war die Aufnahme, Unterbringung und Integration von Flüchtlingen. Im Rahmen der Bewältigung dieser Aufgabe wurden in den vergangenen Jahren neun Gemeinschaftsunterkünfte geschaffen und rund 150 Wohnungen zur Unterbringung von Flüchtlingen eingerichtet.

Die Landrätin bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen beteiligten Verwaltungsmitarbeitern, den Städten und Gemeinden sowie allen Helfern, Ehrenamtlichen und Initiativen, die bei der Aufnahme, Unterbringung, Betreuung und Begleitung der Asylbewerber Unterstützung gaben.

Bezüglich der Situation auf dem Arbeitsmarkt teilt die Landrätin mit, dass viele Branchen nach Fachkräften suchen und der Landkreis immer noch durch eine hohe Zahl langzeitarbeitsloser Menschen geprägt ist. Durch die intensive Arbeit des Jobcenters war es jedoch möglich, diese Zahlen spürbar zu senken.

Ein weiteres Problem, das in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt bilden wird, ist der Schulabgang von jungen Menschen ohne Schulabschluss. Es müssen gemeinsam mit Kitas und den Grund- und weiterführenden Schulen Wege gefunden werden, um dieses Problem zu bewältigen.

Die Landrätin berichtet weiterhin über die kontinuierliche Verbesserung der Infrastruktur im Landkreis Uckermark. So sind von den 54 Maßnahmen im Straßenbauprogramm 17 realisiert bzw. finanziell abgesichert.

Bezüglich der durch den Landkreis Uckermark erbrachten freiwilligen Leistungen teilt die Landrätin mit, dass der Landkreis verlässlich in jedem Jahr 200.000 € für die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege bereitstellt. Die Kultur wurde in der Wahlperiode 2014 bis 2019 mit einem Betrag in Höhe von rund 8,7 Mio. € gefördert. Für die Förderung des Breitensports in der Wahlperiode 2014 bis 2019 wurden insgesamt über eine Million Euro eingesetzt.

Der Landkreis unterstützt die Entwicklung und Vermarktung des Tourismus jährlich mit 350.000 €. Die Übernachtungen sind kontinuierlich gestiegen, sodass im Jahr 2018 erstmalig über eine Million Übernachtungen im Landkreis verzeichnet werden konnten.

Die Landrätin merkt abschließend an, dass die Demokratie mit dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger steht und fällt und bittet um eine rege Teilnahme an der Kommunalwahl am 26. Mai 2019.

Sie bedankt sich bei allen Kreistagsabgeordneten, die sich nicht erneut zur Wahl stellen, für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit und wünscht allen Abgeordneten, die erneut kandidieren, viel Erfolg bei der Wahl.

zu TOP 6.2: Aussprache zum Bericht

Herr Uwe Neumann bedankt sich bei den Kreistagsabgeordneten für die angenehme gemeinsame Arbeit in der Vergangenheit und wünscht allen Abgeordneten, die sich erneut zur Wahl stellen, viel Erfolg.

Herr Menke nimmt Bezug auf die schweren Ernteverluste im vergangenen Jahr durch die langanhaltende Dürre und bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landwirtschafts- und Umweltamtes für ihre Unterstützung bei der Beantragung und Gewährung von Agrarausgleichszahlungen durch die EU.

(Herr Dr. Genschow geht um 15:16 Uhr.)

Herr Bretsch bedankt sich bei der Landrätin für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und ihre Fairness gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und den Abgeordneten. Er betont weiterhin, dass sämtliche von der Landrätin in ihrem Bericht aufgezählten Erfolge keine Selbstverständlichkeit und daher entsprechend zu würdigen sind.

zu TOP 7: Anfragen aus dem Kreistag

Herr Dr. Seyfried teilt mit, dass acht Anfragen zur Sitzung vorliegen.

zu TOP 7.1: Asylsituation im Landkreis Uckermark

Vorlage: AF/042/2019

Weide, David

Herr Dr. Seyfried informiert, dass der Einreicher der Anfrage eine schriftliche Antwort vom 22.02.2019 erhalten hat und allen übrigen Kreistagsabgeordneten diese Antwort ebenfalls als Kopie oder elektronisch zur Kenntnis gegeben wurde.

Er fragt Herrn Weide, ob er die schriftliche Beantwortung der Anfrage für ausreichend erachtet, was von Herrn Weide bestätigt wird.

zu TOP 7.2: Briefkopf der Kreisverwaltung Uckermark

Vorlage: AF/043/2019

Weide, David

Herr Dr. Seyfried informiert, dass der Einreicher der Anfrage eine schriftliche Antwort vom 22.02.2019 erhalten hat und allen übrigen Kreistagsabgeordneten diese Antwort ebenfalls als Kopie oder elektronisch zur Kenntnis gegeben wurde.

Er fragt Herrn Weide, ob er die schriftliche Beantwortung der Anfrage für ausreichend erachtet, was von Herrn Weide bestätigt wird.

zu TOP 7.3: Fachärzte in der Uckermark
Vorlage: AF/044/2019
Weide, David

Herr Dr. Seyfried informiert, dass der Einreicher der Anfrage eine schriftliche Antwort vom 13.02.2019 erhalten hat und allen übrigen Kreistagsabgeordneten diese Antwort ebenfalls als Kopie oder elektronisch zur Kenntnis gegeben wurde.

Er fragt Herrn Weide, ob er die schriftliche Beantwortung der Anfrage für ausreichend erachtet, was von Herrn Weide bestätigt wird.

zu TOP 7.4: Jobcenter in Schwedt/Oder
Vorlage: AF/045/2019
Weide, David

Herr Dr. Seyfried informiert, dass der Einreicher der Anfrage eine schriftliche Antwort vom 22.02.2019 erhalten hat und allen übrigen Kreistagsabgeordneten diese Antwort ebenfalls als Kopie oder elektronisch zur Kenntnis gegeben wurde.

Er fragt Herrn Weide, ob er die schriftliche Beantwortung der Anfrage für ausreichend erachtet, was von Herrn Weide bestätigt wird.

zu TOP 7.5: Öffnungszeiten der Kreisverwaltung Uckermark
Vorlage: AF/046/2019
Weide, David

Herr Dr. Seyfried informiert, dass der Einreicher der Anfrage eine schriftliche Antwort vom 14.02.2019 erhalten hat und allen übrigen Kreistagsabgeordneten diese Antwort ebenfalls als Kopie oder elektronisch zur Kenntnis gegeben wurde.

Er fragt Herrn Weide, ob er die schriftliche Beantwortung der Anfrage für ausreichend erachtet, was von Herrn Weide bestätigt wird.

zu TOP 7.6: Wasserschutzgebiet für die Trinkwasserbrunnen in Hardenbeck (Boitzenburger Land)
Vorlage: AF/062/2019
Bader, Birgit

Herr Dr. Seyfried informiert, dass die Einreicherin der Anfrage eine schriftliche Antwort vom 07.03.2019 erhalten hat und allen übrigen Kreistagsabgeordneten diese Antwort ebenfalls als Kopie oder elektronisch zur Kenntnis gegeben wurde.

Er fragt Frau Bader, ob sie die schriftliche Beantwortung der Anfrage für ausreichend erachtet, was von Frau Bader verneint wird.

Frau Bader reicht ihre Zusatzfrage ein und bittet um schriftliche Beantwortung.

zu TOP 7.7: Ausgleichsmaßnahmen für die 2012 genehmigte Legehennenanlage in Hardenbeck
Vorlage: AF/063/2019

Bader, Birgit

Herr Dr. Seyfried informiert, dass die Einreicherin der Anfrage eine schriftliche Antwort vom 18.03.2019 erhalten hat und allen übrigen Kreistagsabgeordneten diese Antwort ebenfalls als Kopie oder elektronisch zur Kenntnis gegeben wurde.

Er fragt Frau Bader, ob sie die schriftliche Beantwortung der Anfrage für ausreichend erachtet, was von Frau Bader verneint wird.

Frau Bader reicht ihre Zusatzfrage ein und bittet um schriftliche Beantwortung.

zu TOP 7.8: Fragen zum Bericht in der MOZ vom 08.03.2019: Land will Straßen loswerden

Vorlage: AF/065/2019

Dr. Gerlach, Hans-Otto

Herr Dr. Seyfried informiert, dass der Einreicher der Anfrage eine schriftliche Antwort vom 14.03.2019 erhalten hat und allen übrigen Kreistagsabgeordneten diese Antwort ebenfalls als Kopie oder elektronisch zur Kenntnis gegeben wurde.

Er fragt Herrn Dr. Gerlach, ob er die schriftliche Beantwortung der Anfrage für ausreichend erachtet, was von Herrn Dr. Gerlach verneint wird.

Herr Dr. Gerlach reicht seine Zusatzfrage ein und bittet um schriftliche Beantwortung.

zu TOP 8: Anträge an den Kreistag

zu TOP 8.1: Bildung eines Nahverkehrsbeirates Uckermark

Vorlage: AN/052/2019

Fraktion Grüne/RdUM

Frau Bader erläutert, dass der vorliegende Antrag ein Jahr lang gründlich erarbeitet wurde. Grund für die Einbringung des Antrages sind mehrfache Diskussionen im Ausschuss für Regionalentwicklung und im Kreistag sowie mehrfache Stellungnahmen von Einwohnerinnen und Einwohnern des Landkreises. Vorrangiger Zweck des Nahverkehrsbeirates ist der Austausch zwischen Vertretern verschiedener Institutionen und Interessensgruppen, die an der Gestaltung des öffentlichen Nahverkehrs maßgeblich beteiligt bzw. durch diesen betroffen sind. Frau Bader teilt mit, dass dem Antrag im Ausschuss für Regionalentwicklung mehrheitlich zugestimmt wurde und wirbt um Zustimmung zum Antrag durch den Kreistag.

Herr Krumrey spricht sich für den vorliegenden Antrag aus und teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE diesem Antrag folgen wird.

Herr Scheffel merkt an, dass in der Vergangenheit bereits ein Nahverkehrsbeirat existierte, der ab dem Jahr 2007 mangels nennenswerter Ergebnisse nicht mehr agierte. Er führt aus, dass die im Nahverkehrsbeirat zu diskutierenden Themen genauso gut in den Fachausschüssen behandelt werden können. Herr Scheffel lehnt daher den vorliegenden Antrag ab.

Herr Dr. Gerlach betont die Bedeutsamkeit des öffentlichen Nahverkehrs in der heutigen Zeit und die Notwendigkeit, diesen umfangreich zu fördern und auszubauen.

Herr Banditt nimmt Bezug auf in der Vergangenheit geführte Diskussionen zur Aufstellung des Nahverkehrsplanes, aus denen hervorging, dass ein entsprechendes Gremium zur Koordination erforderlich ist. Er wirbt daher um Zustimmung zum Antrag.

Herr Regler spricht sich gegen den Antrag aus. Er merkt an, dass ein zusätzlich neben den Fachausschüssen existierendes Gremium nicht zweckdienlich sei und darüber hinaus sich das Problem ergibt, dass solche Gremien durch kleinere Fraktionen nicht besetzt werden können.

„1. Der Kreistag Uckermark beschließt die Bildung eines Nahverkehrsbeirates.

2. Dem Nahverkehrsbeirat sollen folgende Mitglieder angehören:

- zwei Mitglieder der Kreisverwaltung,*
- ein Mitglied des mit dem üÖPNV beauftragten Verkehrsunternehmens,*
- je ein von den Kreistagsfraktionen benanntes Mitglied,*
- je zwei Mitglieder aus der Gruppe der Amtsdirektoren und Bürgermeister,*
- ein Vertreter des TMU-Beirates,*
- ein Vertreter der Schülerkonferenz,*
- ein Vertreter des Senioren- und Behindertenverbandes,*
- ein Vertreter der Unternehmervereinigung.*

3. Der Nahverkehrsbeirat kann zu seinen Sitzungen Gäste einladen (z.B. weitere Vertreter der Verwaltung, Gutachter, Vertreter von Fahrgast-Verbänden).

4. Die persönliche Besetzung dieses Beirates erfolgt nach der Kreistagswahl 2019.

5. Der Nahverkehrsbeirat trifft sich i.d.R. viermal im Jahr, bzw. entsprechend einer notwendigen Beratungslage. Er tagt öffentlich.

6. Die Aufgaben des Nahverkehrsbeirates sind: der gegenseitige Informationsaustausch und die Entwicklung von Empfehlungen für den Kreistag zu Themen des ÖPNV, z.B. zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und zu Veränderungen im Busliniennetz.“

Abstimmungsergebnis: Ja: mehrheitlich

zu TOP 8.2: Neubesetzung eines Mitglieds im Kreisausschuss

Vorlage: AN/054/2019

CDU-Fraktion

„Der Kreistag wählt Herrn Tobias Schween als Mitglied im Kreisausschuss in Nachfolge von Herrn Henryk Wichmann.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 8.5: Benennung des Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Regionalentwicklung

Vorlage: AN/057/2019

SPD/BVB-Fraktion

„Herr Herbert Heinemann wird als Vorsitzender des Ausschusses für Regionalentwicklung benannt.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 8.6: Benennung von Frau Bianca Karstädt als stellv. Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit
Vorlage: AN/058/2019
SPD/BVB-Fraktion

„Frau Bianca Karstädt wird als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit benannt.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 8.7: Benennung von Frau Bianca Karstädt als Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Vorlage: AN/059/2019
SPD/BVB-Fraktion

„Frau Bianca Karstädt wird als Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung benannt.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 8.8: Wahl eines neuen Mitglieds für den Kreisausschuss
Vorlage: AN/060/2019
SPD/BVB-Fraktion

„Der Kreistag wählt Herrn Sebastian Tattenberg als Mitglied im Kreisausschuss in der Nachfolge von Herrn Jürgen Hoppe.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 8.9: Überprüfung der Bemessungsgrundlage für den Zuschuss nach § 16 Abs. 2 KitaG und Qualitätsoffensive Kita in der Uckermark starten
Vorlage: AN/061/2019
CDU-Fraktion

Herr Dr. Gerlach informiert, dass der vorliegende Antrag das Ergebnis der Diskussionen in den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses ist. Er teilt mit, dass der Kreistag nicht direkten Einfluss auf die Bezuschussung hat, da dies in die Kompetenz der Landrätin fällt. Der Kreistag kann somit lediglich eine Prüfung der Finanzierungsverhältnisse bzw. der Zuschüsse durch die Landrätin erbitten.

Des Weiteren sollen Vorschläge erarbeitet werden, wie Kinder mit Defiziten in der Kita stärker durch den Landkreis früh gefördert werden können.

Herr Poppe spricht sich für den vorliegenden Antrag aus und hofft auf eine gute Kooperation durch die entsprechenden Träger in diesem Zusammenhang. Ein intensi-

Der Dialog mit den Kitas ist zur Evaluierung und Behebung der bestehenden Probleme unabdingbar.

Herr Bretsch wirbt für den vorliegenden Antrag und merkt an, dass der Antrag, sofern ihm zugestimmt wird, signalisiert, dass die Verantwortung bezüglich der Qualitätsverbesserung in den Kitas bei sämtlichen Beteiligten liegt.

Herr Regler spricht sich für den Antrag aus und teilt mit, dass die FDP-Fraktion dem Antrag folgen wird.

„1. Die Landrätin wird gebeten die Finanzierungsverhältnisse (durch den Landkreis wie auch die Gemeinden) für Kitas in freier wie kommunaler Trägerschaft zu ermitteln und evtl. erforderlichen Veränderungsbedarf dazustellen.

2. Die Landrätin wird gebeten,

a) mit den Trägern der Kindertagesstätten einen Dialog über die Verbesserung der Qualität der Angebote der Kinderbetreuung zu starten, der möglichst in eine Qualitätsvereinbarung mit konkreten Eckpunkten mit einheitlichen Qualitätsstandards münden sollte.

b) Vorschläge zu erarbeiten, wie eine stärkere Frühförderung für Kinder mit Defiziten in der Kita von Seiten des Landkreises erzielt werden kann.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 8.10: Trinkwasserschutzgebiet Hardenbeck

Vorlage: AN/064/2019/1

Fraktion Grüne/RdUM

Herr Dr. Schwill informiert, dass Statistiken belegen, dass sich die Qualität des Grundwassers in der Bundesrepublik Deutschland zunehmend verschlechtert. Ursachen sind u.a. Nitrateintrag und Massentierhaltungen. Der Antrag dient der Verhinderung bzw. Abmilderung der weiteren Verschmutzung des Trinkwassers im Wasserschutzgebiet.

Herr Bretsch bemängelt die Begründung des Antrages und merkt an, dass die allgemeine Aussage, dass das Grundwasser grundsätzlich in einem schlechten Zustand ist, so nicht korrekt ist. Er fragt die Landrätin, ob durch den vorliegenden Antrag derzeit gesetzeskonform laufende Genehmigungsverfahren für Anlagen ausgehebelt werden würden.

Herr Stornowski teilt mit, dass eine Ausweisung des angesprochenen Gebietes als Wasserschutzgebiet bereits geplant ist, diese jedoch beschleunigt werden würde, sollte dem Antrag gefolgt werden. Die Ausweisung als Wasserschutzgebiet steht nach derzeitigem Stand nicht in Konflikt mit laufenden Genehmigungsverfahren von Anlagen.

Herr Banditt nimmt Bezug auf die erwähnte Massentierhaltung als Ursache für die Verschmutzung des Trinkwassers und informiert, dass auf einer Veranstaltung der IHK mitgeteilt wurde, dass die Viehbestände im Landkreis Uckermark deutlich zurückgegangen sind und nicht Ursache für Trinkwasserverunreinigungen sein können.

Die Landrätin merkt an, dass das Verfahren zur Ausweisung des Wasserschutzgebietes derzeit läuft und eine Zustimmung zum Antrag einen großen Verwaltungsaufwand nach sich ziehen würde. Sie schlägt daher vor, den Beschlussvorschlag des Antrages in einen Prüfauftrag umzuwandeln.

Herr Dr. Schwill spricht sich für den Vorschlag der Landrätin aus und reicht eine überarbeitete Version des Antrages ein, der nachträglich als AN/064/2019/1 erfasst wurde.

„Wir bitten die Landrätin, alle gegebenen Möglichkeiten zu überprüfen, das Wasserschutzgebiet in Hardenbeck zu sichern.“

Abstimmungsergebnis: Ja: mehrheitlich

(Herr Scheffel, Herr Koeppen, Herr Sommerschuh und Herr Bischoff gehen um 16:03 Uhr.)

- Pause von 16:03 Uhr bis 16:23 Uhr -

**zu TOP 9: Weitere Reihenfolge der allgemeinen Stellvertretung der Landrätin
Vorlage: BV/019/2019**

„Der Kreistag beschließt auf der Grundlage des § 131 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 in Verbindung mit § 56 Abs. 2 S. 3 BbgKVerf, mit Wirkung zum 28.03.2019 folgende Beigeordnete des Landkreises Uckermark in der genannten Reihenfolge zu allgemeinen Stellvertretern der Landrätin zu bestimmen:

- Herr Henryk Wichmann*
- Herr Karsten Stornowski“*

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

**zu TOP 10: Benennung des künftigen hauptamtlichen Integrationsbeauftragten des Landkreises Uckermark
Vorlage: BV/028/2019**

„Mit Wirkung zum 01.04.2019 benennt der Kreistag gemäß § 16 Absatz 1 Hauptsatzung des Landkreises Uckermark (Hauptsatzung) Herrn Guido Nitschke zum hauptamtlichen Beauftragten zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (Integrationsbeauftragter).“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

Herr Dr. Seyfried und die Landrätin gratulieren Herrn Nitschke zu seiner Ernennung und überreichen ihm jeweils einen Blumenstrauß.

**zu TOP 11: Bestellung von Frau Beate Schauer und Frau Manuela Guten-
schwager zu Prüferinnen im Rechnungsprüfungsamt
Vorlage: BV/001/2019**

„Der Kreistag beschließt auf der Grundlage des § 28 Abs.2 Ziff. 7 i. V. m. § 131 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, Frau Beate Schauer und Frau Manuela Gutenschwager zu Prüferinnen im Rechnungsprüfungsamt zu bestellen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

**zu TOP 12: Aufhebung der Satzung über Dienstaufwandsentschädigungen für kommunale Wahlbeamte des Landkreises Uckermark
Vorlage: BV/047/2019**

„Der Kreistag beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über Dienstaufwandsentschädigungen für kommunale Wahlbeamte des Landkreises Uckermark.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

**zu TOP 13: Gewährung einer Dienstaufwandsentschädigung für die Landrätin und die Beigeordneten
Vorlage: BV/039/2019**

„Der Kreistag setzt die monatliche Dienstaufwandsentschädigung für die Landrätin auf 375 EUR, die monatliche Dienstaufwandsentschädigung für den ersten Beigeordnete/n auf 250 EUR sowie die monatliche Dienstaufwandsentschädigung für die weiteren Beigeordneten auf 188 EUR ab dem 01.04.2019 fest.“

Abstimmungsergebnis: Ja: mehrheitlich

**zu TOP 14: Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im IV. Quartal 2018
Vorlage: BR/002/2019**

Die aufgeführten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen im IV. Quartal 2018 werden zur Kenntnis genommen.

zu TOP 15: Entwurf der Haushaltssatzung 2019/2020

**zu TOP 15.1: Einwendungen der Gemeinden Berkholz-Meyenburg, Mark Landin, Passow, Pinnow und Schöneberg gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Uckermark für die Jahre 2019/2020
Vorlage: BV/050/2019**

Herr Dr. Gerlach teilt mit, dass er über die Einwendungen der Gemeinde Berkholz-Meyenburg, deren Gemeindevertretung er angehört, gegen den Entwurf der Haushaltssatzung erstmalig durch die vorliegende Beschlussvorlage Kenntnis erhalten hat. Er informiert, dass die Einwendungen nicht Gegenstand einer vorherigen Sitzung der Gemeindevertretung von Berkholz-Meyenburg gewesen sind und er auch keine Kenntnis über eine getroffene Eilentscheidung des Amtes Oder-Welse hat. Aus seiner Sicht haben die vorliegenden Einwendungen, zumindest die Gemeinde Berkholz-Meyenburg betreffend, keine Grundlage und sind allein schon aus diesem Grund abzulehnen.

„Der Kreistag beschließt, die Einwendungen zu 1. bis 5. und 7. bis 9. der Gemeinden Berkholz-Meyenburg, Mark Landin, Passow, Pinnow und Schöneberg vom 18. Februar 2019 gegen den Kreishaushalt für die Jahre 2019/2020 (vgl. Anlage) zurückzuweisen. Der Einwendung zu 6. wird durch die Tabelle „Investitionstätigkeit“ im Punkt 3.3. des Vorberichtes Rechnung getragen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: mehrheitlich

zu TOP 15.2: Entwurf der Haushaltssatzung 2019/2020

Vorlage: BV/022/2019

Herr Brandenburg erläutert die bedeutendsten Eckpunkte des Entwurfes der Haushaltssatzung 2019/2020 anhand einer PowerPoint-Präsentation. Diese ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Herr Regler bedankt sich bei der Verwaltung für die intensive Arbeit im Rahmen der Aufstellung der Haushaltssatzung. Er merkt an, dass der Landkreis und somit auch der Kreistag in Zukunft sich die Frage stellen muss, welche freiwilligen Aufgaben er sich leistet. Er mahnt davor, dem Landkreis Kosten aufzubürden, die nicht zwingend notwendig sind.

Herr Banditt lobt die Senkung der Kreisumlage auf 42 % und bedankt sich bei allen Akteuren, die an der Aufstellung dieser vorzeigbaren Haushaltssatzung beteiligt waren.

Herr Bretsch weist darauf hin, dass die in den Ausschüssen, insbesondere im Jugendhilfeausschuss, geführten Diskussionen zum Haushaltsentwurf ähnlich denen vor 15 Jahren waren. Ein ständig wiederkehrendes Thema ist der Anstieg von Fallzahlen im sozialen Bereich bei gleichzeitig steigenden Kosten pro Einzelfall. Da es sich bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben um die Umsetzung von bundesgesetzlichen Regelungen handelt, wird in diesem Zusammenhang eine grundsätzliche Diskussion über die Ausgestaltung und Finanzierung dieser Aufgabe in Zukunft erforderlich werden.

Herr Dr. Gerlach merkt an, dass einige kreisangehörige Städte und Gemeinden finanziell sehr gut dastehen und ein Vorgehen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung nicht gerechtfertigt ist. Er bemängelt, dass durch einige Gemeinden eine umfassende Förderung verschiedener Zwecke durch den Landkreis erwartet, gleichzeitig aber die Höhe der Kreisumlage kritisiert wird, ohne die eine Förderung durch den Landkreis jedoch ausgeschlossen wäre. Er weist weiterhin darauf hin, dass für den Landkreis derzeit nicht die Not besteht, Kassenkredite aufzunehmen, jedoch über die nächsten zwei Jahre die Rücklagen des Landkreises massiv zu Finanzierungszwecken in Anspruch genommen werden. Diese Verfahrensweise sollte nach den zwei Jahren geändert werden.

(Herr Menke geht um 16:53 Uhr.)

Herr Poppe führt aus, dass bei sämtlicher Kritik an der Kreisumlage und dem Finanzbedarf des Landkreises oft vergessen wird, dass diese durch den Landkreis

eingeforderten Mittel den Gemeinden regelmäßig zugutekommen, so z.B. in Form der Kulturförderung und der Instandhaltung von Schulen.

Herr Theiß bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die an der Aufstellung der Haushaltssatzung beteiligt waren. Er betont, dass ca. zwei Drittel der Aufwendungen des Landkreises Transferaufwendungen darstellen. Vor diesem Hintergrund sollten in der 6. Wahlperiode insbesondere Diskussionen über Beschäftigungsmaßnahmen im sozialen Bereich geführt werden, die nicht zielführend sind, und alternative Formen der Vermittlung in Arbeit erörtert werden.

Herr Wichmann teilt bezüglich der erwähnten Transferaufwendungen mit, dass die Jugendhilfe hier den größten Teil ausmacht. Diese sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Herr Wichmann informiert, dass der Landkreis Uckermark im Land Brandenburg den höchsten Anteil an Kindern, die in sozial benachteiligten Familien aufwachsen, sowie den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen, die in Bedarfsgemeinschaften nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) aufwachsen, aufweist. Dieses Problem gilt es in den kommenden Jahren vermehrt in Angriff zu nehmen.

Bezüglich der in den Ausschüssen angesprochenen Steigung der Kosten im Jugendhilfereich erläutert Herr Wichmann, dass Ursache hierfür insbesondere die Veränderung des Personalschlüssels in den Einrichtungen sowie die vermehrte Beschäftigung von Fachkräften ist.

(Herr Ulrich geht um 17:09 Uhr.)

Die Landrätin nimmt Bezug auf die in den Ausschüssen angesprochene Steigung der Personalkosten und teilt mit, dass in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt eine Erhöhung der Personalkosten von 5 Mio. € geplant ist. Mit Blick auf die voranschreitende Digitalisierung wurde in der Kreisverwaltung das neue Amt für Technische Dienste und Digitalisierung gebildet. Dieses ist auch zuständig für die Wartung und Unterhaltung der in den Schulen des Landkreises großflächig eingerichteten Whiteboards. Hierfür sind entsprechende Stellen zu schaffen. Die Landrätin informiert, dass im Angesicht der geplanten Kreisgebiets- und Verwaltungsstrukturreform in der Vergangenheit sehr vorsichtig mit der Schaffung neuer Stellen umgegangen wurde, jedoch nun nach der gescheiterten Reform die Schaffung neuer Stellen zur Gewährleistung des Verwaltungsbetriebes notwendig ist.

Änderung des Stellenplans 2019 im Produktbereich 26310 (Kreismusikschule Uckermark)

Antrag: ÄA/0043/2019/1

Fraktion DIE LINKE

Herr Krumrey erläutert, dass Ziel des Änderungsantrages die Verbesserung der Qualität des Unterrichtes in der Kreismusikschule Uckermark ist. Hierfür sollen zusätzliche Vollzeitstellen als Musikschullehrer geschaffen werden. Der Landkreis Uckermark bzw. die Kreismusikschule befindet sich im Wettbewerb um Fachkräfte, die nur

gewonnen und gehalten werden können, wenn diesen im Gegenzug ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis angeboten wird. Herr Krumrey teilt mit, dass der Änderungsantrag dahingehend kritisiert wurde, dass es für den Kreistag nicht möglich ist, einen Stellenplan aktiv zu beeinflussen, da dies in die Kompetenz der Landrätin fällt. Herr Krumrey führt aus, dass der Stellenplan Teil der Haushaltssatzung ist und somit der Kreistag einen Einfluss auf diesen ausüben kann. Des Weiteren hat der Kreistag im Jahr 2004 die Entscheidung getroffen, sämtliche festangestellte Lehrkräfte an der Kreismusikschule durch Honorarkräfte zu ersetzen. Dementsprechend sollte der Kreistag nun die Entscheidung treffen, erneut Vollzeitstellen in der Kreismusikschule zu schaffen.

Ein weiterer Kritikpunkt war, dass der Beschlussvorschlag des Änderungsantrages eine konkrete Festlegung hinsichtlich der Anzahl der Vollzeitstellen trifft. In der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 06.03.2019 wurde empfohlen, dass der Antrag in Absprache mit der Verwaltung überarbeitet wird. Dem ist nachgekommen worden. Das Ergebnis dieses Dialoges ist der nun vorliegende Wortlaut des Beschlussvorschlages.

Herr Dr. Gerlach weist darauf hin, dass der Landrätin durch den Kreistag bereits ein Auftrag zur Erarbeitung eines Vorschlages für eine weiterreichende finanzielle Unterstützung der Musikschulen erteilt wurde und zunächst abgewartet werden sollte, bis dieser Vorschlag vorliegt. Des Weiteren betont Herr Dr. Gerlach, dass die Personal- und Organisationshoheit hinsichtlich der Beschäftigten des Landkreises der Landrätin obliegt. In diese wird durch den vorliegenden Änderungsantrag eingegriffen.

Die Landrätin stimmt den Ausführungen von Herrn Dr. Gerlach bezüglich des Eingriffes in ihre Rechte durch den Änderungsantrag zu, betont jedoch dass sie das Anliegen des Änderungsantrages teilt und unterstützt. Es ist dringend notwendig, die weiterreichende finanzielle Unterstützung der Kreismusikschule in Angriff zu nehmen und durch den vorliegenden Änderungsantrag, sollte diesem so zugestimmt werden, würde ein deutliches Signal in diese Richtung gesendet werden.

(Frau Karstädt geht um 17:28 Uhr.)

Herr Krumrey merkt an, dass die Erhöhung des Stellenplans um vier zusätzliche Vollzeitstellen als Musikschullehrer keine endgültige Festlegung sein muss, sondern in Zukunft, sollten sich die Umstände ändern, der Kreistag die Möglichkeit hat, die Schaffung weiterer Vollzeitstellen oder anderweitige Stärkungsmaßnahmen für die Kreismusikschule zu beschließen. Entscheidend ist jedoch, jetzt frühzeitig mit einer intensiveren Unterstützung der Kreismusikschule zu beginnen.

Herr Bretsch warnt davor, Vollzeitstellen grundsätzlich als die bessere Alternative zu Honorarkräften darzustellen. Es gibt durchaus Lehrkräfte die ihren Status als Honorarkraft aus verschiedenen Gründen schätzen. Des Weiteren ist insbesondere zu beachten, dass bundesweit händeringend nach Fachkräften gesucht wird. Herr Bretsch empfiehlt daher, diesem Änderungsantrag zuzustimmen.

Herr Regler beantragt den Schluss der Aussprache und Schluss der Rednerliste und anschließende Abstimmung über den Änderungsantrag.

Herr Dr. Seyfried teilt mit, dass Herr Uwe Neumann und Herr Dr. Gerlach noch auf der Rednerliste stehen.

Abstimmungsergebnis: Ja: mehrheitlich

Herr Uwe Neumann spricht sich für den Änderungsantrag aus. Er empfiehlt dem Kreistag, dem Änderungsantrag zuzustimmen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Landrätin diesen trotz Eingriff in ihre Rechte ebenfalls unterstützt.

Herr Dr. Gerlach schlägt vor, den Beschlussvorschlag des Änderungsantrages dahingehend abzuändern, dass die Landrätin ermächtigt wird, sechs zusätzliche Stellen im Stellenplan im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Kreismusikschule einzurichten.

Herr Dr. Gerlach reicht einen entsprechenden Änderungsantrag zur Änderung des Beschlussvorschlages ein.

(Herr Schween geht um 17:42 Uhr.)

Herr Dr. Seyfried informiert, dass eine Änderung des Beschlusstextes des Änderungsantrages ÄA/0043/2019/1 nur mit Einverständnis der einreichenden Fraktion, hier der Fraktion DIE LINKE, möglich ist.

Herr Dr. Seyfried verliest den Beschlussvorschlag des von Herrn Dr. Gerlach eingereichten Änderungsantrages:

„Die Landrätin wird ermächtigt, bis zu 6 weitere Stellen im Stellenplan im Zusammenhang mit der Musikschulen-Neugestaltung einzurichten.“

Herr Dr. Seyfried fragt, ob die Fraktion DIE LINKE diesen Beschlussvorschlag so in ihren Änderungsantrag übernehmen möchte, was von Herrn Krumrey verneint wird.

Herr Dr. Seyfried informiert, dass der Änderungsantrag von Herrn Dr. Gerlach lediglich zur Kenntnis genommen wird. Eine Abstimmung ist nicht möglich, da die Fraktion DIE LINKE sich nicht bereit erklärt, den Beschlussvorschlag ihres Änderungsantrages zu verändern.

„1. Der Kreistag beschließt den Stellenplan ab 2019 für die Kreismusikschule um 4 zusätzliche Vollzeitstellen als Musikschullehrer zu erhöhen.

2. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen zur fachgerechten Besetzung dieser neugeschaffenen Stellen beginnend ab Schuljahr 2019/2020 mit 2 Stellen zu ergreifen und die Besetzung der 2 weiteren Stellen ab Schuljahr 2020/2021 in jeweiliger Abstimmung mit der Kreismusikschule zu veranlassen.

3. Zur stufenweisen Finanzierung werden im Haushaltsjahr 2019 46,3 Tausend Euro aus Honorarmitteln der Kreismusikschule für 2 Stellen ab 01.08.2019 herangezogen. Im Haushaltsjahr 2020 werden für diese beiden Stellen analog 46,3 Tausend Euro aus Honorarmitteln verwendet. Die zusätzlich erforderlichen 116 T Euro Personalaufwendungen sind in den Haushalt 2020 einzustellen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: mehrheitlich

(Herr Zimdars geht um 17:47 Uhr.)

Änderung des Haushaltes 2019/2020 und Aufstockung der Mittel für niedrigschwellige Maßnahmen zum strukturellen Ausbau von Frühen Hilfen (Produkt 36750) im Landkreis Uckermark

Antrag: ÄA/0042/2019/1

Fraktion DIE LINKE

Herr Poppe merkt an, dass der vorliegende Änderungsantrag in engem Zusammenhang mit dem Antrag AN/056/2019/2 steht. Ursache für das Einreichen des vorliegenden Änderungsantrages sind die Diskussionen im Jugendhilfeausschuss, aus denen hervorging, dass Maßnahmen im Bereich der Frühen Hilfen geplant waren, diese jedoch aufgrund des begrenzten Budgets nicht vollumfassend umgesetzt werden konnten.

Vor diesem Hintergrund soll das Budget für Frühe Hilfen angehoben werden.

„1. Der Kreistag beschließt, das im Haushaltsentwurf 2019/2020 vorgesehene Budget für Frühe Hilfen im Haushaltsjahr 2019 um 50 T Euro und im Haushaltsjahr 2020 ebenfalls um 50 T Euro anzuheben.

2. Für das Haushaltsjahr 2021 wird ebenfalls eine Erhöhung für das Budget Frühe Hilfen von 50 T Euro in den Haushalt aufgenommen.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

Finanzierung der Freien Wohlfahrtspflege: höhere Zuschüsse für Tafeln und Schuldnerberatungsstellen

Vorlage: AN/055/2019

Fraktion DIE LINKE

Herr Poppe teilt mit, dass Ursprung des Antrages Vorträge der Träger der Freien Wohlfahrtspflege im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit waren, aus denen hervorging, dass die Träger seit Jahren Leistungen für den Landkreis bei gleichbleibender finanzieller Unterstützung, jedoch steigenden Kosten erbringen. Aus diesem Grund soll die Finanzierung der Freien Wohlfahrtspflege erhöht werden. Zweiter Punkt des Antrages ist die Beauftragung der Verwaltung, eine Sozialplanung durchzuführen und darauf basierend einen Vorschlag für eine längerfristige Finanzierung dem Kreistag zu unterbreiten.

Herr Regler plädiert dafür, zunächst eine Bedarfsanalyse durchzuführen, bevor die Finanzierung der Träger pauschal um 30.000 € erhöht wird.

„Der Kreistag beschließt:

1. Die Finanzierung der Freien Wohlfahrtspflege wird im Bereich der Tafeln und der Schuldnerberatung für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 um insgesamt 30.000 € pro Jahr erhöht.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Folgejahre eine Bedarfsanalyse für den gesamten Bereich der Freien Wohlfahrtspflege im Rahmen einer Sozialplanung zu erstellen und dem Kreistag auf der Grundlage der Ergebnisse einen Vorschlag für die längerfristige Finanzierung in diesem Bereich zu unterbreiten.“

Abstimmungsergebnis: Ja: mehrheitlich

(Herr Fleischmann geht um 17:58 Uhr.)

Aufstockung der Mittel für niedrigschwellige Maßnahmen zum strukturellen Ausbau von Frühen Hilfen im Landkreis Uckermark

Vorlage: AN/056/2019/2

Fraktion DIE LINKE, SPD/BVB-Fraktion

Herr Poppe erläutert, dass der erste Punkt des Antrages auf die Überarbeitung der Richtlinie zur Förderung der Frühen Hilfen abzielt. Der zweite Punkt hat die Einführung und Fortschreibung einer Sozialplanung im Bereich der Jugendhilfe zum Inhalt.

„Der Kreistag beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Richtlinie zur Förderung der Frühen Hilfen schnellstmöglich in folgenden Punkten zu ändern:

a) Die im laufenden Haushaltsjahr nicht verbrauchten Mittel sollen möglichst auf das folgende Jahr übertragen werden können.

b) Die Antragsfrist soll nach Möglichkeit bis in den Dezember verlängert werden. Die veränderte Richtlinie soll noch im Haushaltsjahr 2019 wirksam werden.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, im gesamten Bereich der Jugendhilfe mit einer Sozialplanung zu beginnen und diese kontinuierlich fortzuschreiben.“

Abstimmungsergebnis: *Ja: einstimmig*

Unter Berücksichtigung der beschlossenen Anträge und Änderungsanträge fasst der Kreistag folgenden Beschluss:

„Der Kreistag beschließt die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2019 und 2020.“

Abstimmungsergebnis: *Ja: mehrheitlich*

zu TOP 16: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben nach dem SGB XII, dem SGB XI und dem SGB IX

Vorlage: BV/031/2019/2

„Die Landrätin wird ermächtigt, für den Landkreis Uckermark als Mandatierender mit dem Landkreis Spree-Neiße als Mandatsträger die anliegende öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur gemeinsamen Wahrnehmung von Aufgaben nach dem SGB IX, SGB XI und dem SGB XII abzuschließen.“

Abstimmungsergebnis: *Ja: einstimmig*

zu TOP 17: Jobcenter Uckermark - Jahresbericht 2018

Vorlage: BR/037/2019

Die Mitglieder des Kreistages nehmen den Bericht zur Kenntnis.

zu TOP 18: Weiterreichende Unterstützung der anerkannten Musik- und Kunstschulen im Landkreis Uckermark ab dem Jahr 2019

Vorlage: BR/048/2019

Herr Dr. Gerlach merkt an, dass in der Kreismusikschule derzeit 28 Honorarkräfte tätig sind. Mit Umsetzung des beschlossenen Änderungsantrages ÄA/0043/2019/1 reduziert sich diese Zahl um 4. Sollten von den dann 24 Honorarkräften weitere Personen eine Festanstellung begehren, ist dieses dann so nicht möglich. Herr Dr. Gerlach bringt erneut zum Ausdruck, dass er mit dem beschlossenen Änderungsantrag ÄA/0043/2019/1 nicht einverstanden ist.

Die Mitglieder des Kreistages nehmen die Gegenüberstellung der Schülerzahlen, der Unterrichtsstunden, der Anzahl der Lehrkräfte und Mitarbeiter sowie der finanziellen Rahmenbedingungen der anerkannten Musik- und Kunstschulen im Landkreis Uckermark (vgl. Anlagen) zur Kenntnis.

zu TOP 19: Vergabe der Fördermittel über 2.500,00 € im Bereich Kultur 2019
Vorlage: BV/023/2019/1

„Der Kreistag beschließt die Vergabe von Fördermitteln 2019 entsprechend der Richtlinie für die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung von Kunst und Kultur im Landkreis Uckermark über 2.500,00 Euro.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 20: Neufassung der Richtlinie des Kulturfonds des Landkreises Uckermark
Vorlage: BV/024/2019

Herr Krumrey bedankt sich bei der Landrätin, dass die Anregung, dem Kreistag die abschließende Entscheidung über die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung von Projekten im kulturellen Bereich zu überlassen, Berücksichtigung fand.

„Der Kreistag beschließt die Neufassung der Richtlinie „für die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung von Projekten im kulturellen Bereich“ als Ersatz der bisherigen Richtlinie „für die Vergabe von Zuwendungen zur Förderung von Kunst und Kultur im Landkreis Uckermark aus Mitteln des Kulturfonds des Landkreises Uckermark (Kulturfonds)“ mit in Kraft treten zum 01.04.2019.“

Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig

zu TOP 21: Terminplanung 2019 für Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse
Vorlage: BR/016/2019

Der Kreistag nimmt die veränderte Terminplanung 2019 für die Sitzungen des Kreistages und der Ausschüsse zur Kenntnis.

zu TOP 22: Rückblick 2014-2019

Herr Banditt betont, dass in der vergangenen Wahlperiode insbesondere das Thema Bildung eine bedeutende Rolle gespielt und so auch mehrfach die Sitzungen des

Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport dominiert hat. Er merkt an, dass in Zukunft mehr Aufmerksamkeit auf den zweiten Bildungsweg gelegt werden sollte. Er bedankt sich bei den Kreistagsabgeordneten, der Verwaltung und der CDU-Fraktion für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Bretsch bedankt sich bei den Kreistagsabgeordneten für die gute Zusammenarbeit in der vergangenen Wahlperiode sowie bei Frau Felgener vom Kreistagsbüro für die gute Vorbereitung der Sitzungen.

Herr Hartwich bedankt sich bei den Abgeordneten und der Verwaltung für die in der Vergangenheit gute geleistete Arbeit.

Herr Poppe bedankt sich im Namen des Fraktionsvorsitzenden Herrn Rohne bei den Abgeordneten und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit sowie dem Kreistagsbüro für die gute Vorbereitung der Ausschusssitzungen.

zur Kenntnis genommen:

gez. Dr. Wolfgang Seyfried
Vorsitzender des Kreistages

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Michaela Felgener
Schriftführerin